

- ☐☐ **Weltmeisterschaft: Siege für Brasilien und Australien**

Am Sonntag haben in der Gruppe D Australien und Brasilien ihre Spiele gewonnen. Australien setzte sich gegen Äquatorialguinea mit 3:2 durch. Brasilien gewann gegen Norwegen mit 3:0. Damit bleibt es spannend in der Gruppe. Während Brasilien als sechstes Team vorzeitig das Viertelfinale erreicht hat, treffen Australien und Norwegen in ihrem letzten Gruppenspiel im direkten Duell um den Einzug in die Runde der letzten Acht aufeinander.

Nach dem überzeugenden Auftritt und einer unglücklichen Niederlage gegen Brasilien in ihrem Auftaktspiel machten es die Australierinnen in ihrem zweiten Gruppenspiel besser. Vor 15.640 Zuschauern in Bochum kontrollierten die „Matildas“ von Beginn an das Spielgeschehen und sicherten sich durch Tore von Leena Khamis in der achten, Emily Van Egmond in der 48. und Lisa De Vanna in der 51. Minute den Sieg über die Afrikanerinnen.

Durch zwei Tore von Genoveva Anonma in der 21. Minute zum zwischenzeitlichen Ausgleich und in der 83. Minute nach einem schweren Abwehrfehler in der australischen Hintermannschaft

wurde das Spiel am Ende noch einmal spannend. Australien ließ sich den verdienten Sieg aber nicht mehr nehmen, während Äquatorialguinea durch die zweite Niederlage bei dem Turnier ausgeschieden ist.

Deutlich gewann anschließend Brasilien vor 26.067 Zuschauern in Wolfsburg gegen Norwegen. Zwei Tore von Marta in der 22. Minute nach einem allerdings nicht geahndeten Foulspiel an ihrer Gegenspielerin, und in der 48. Minute nach Fehlern in der norwegischen Hintermannschaft, sowie ein weiterer Treffer von Rosana nur wenige Sekunden nach der Pause besiegelten die Niederlage der Norwegerinnen, die nur eine Halbzeit lang mit dem WM-Favoriten mithalten konnten.

- **USA und Schweden erreichen Viertelfinale**

Am Samstag haben nach Deutschland, Frankreich und Japan auch die USA und Schweden letztlich souverän das Viertelfinale erreicht. Beide Mannschaften gewannen ihr jeweils zweites Gruppenspiel und führen mit sechs Punkten die Gruppe C an. Den ersten Platz belegen dank des besseren Torverhältnisses die Amerikanerinnen. Die Schwedinnen dagegen zeigten auch im Spiel gegen Nordkorea ihre schon gegen Kolumbien zu beobachtende Abschlussschwäche.

Wie ihre Auftaktpartie gewannen sie auch gegen die Ostasiatinnen vor 23.768 Zuschauern in Augsburg knapp aber verdient mit 1:0. Das Tor des Tages erzielte Lisa Dahlkvist in der 64. Minute. Die USA gewann anschließend gegen Kolumbien mit 3:0 und damit noch etwas deutlicher als bereits ihr Auftaktspiel. Die Amerikanerinnen waren die klar bessere Mannschaft und ließen bereits in der Anfangsphase des Spiels beste Möglichkeiten aus.

Vor 25.475 Zuschauern in Sinsheim erzielten schließlich aber Heather O'Reilly in der 12., die eingewechselte Megan Rapinoe in der 50. und Carli Lloyd in der 57. Minute die Tore für die Amerikanerinnen. Am kommenden Mittwoch spielen die USA und Schweden um den Gruppensieg. Kolumbien und Nordkorea sind dagegen aus dem Turnier ausgeschieden. Am Sonntag treffen in der Gruppe D Brasilien und Norwegen, sowie Australien und Äquatorialguinea aufeinander.

- **Japan erreicht Viertelfinale, England dreht Spiel**

Am Freitag sorgten die Japanerinnen für das zweite kleine Torfestival bei der Weltmeisterschaft. Nach dem 4:0 der Französinen über Kanada vom Donnerstag in der Gruppe A, setzte sich nun auch der Olympia-Vierte aus Ostasien in der Gruppe B in derselben Höhe gegen Mexiko durch. Das japanische Nationalteam mit den Bundesliga-Spielerinnen Yuki Nagasato (Turbine Potsdam) und Kozue Ando (FCR Duisburg) sowie der künftigen Frankfurterin Saki Kumagai bleibt durch den Sieg an der Tabellenspitze der Gruppe und steht zudem bereits sicher im Viertelfinale.

Die Japanerinnen erreichen damit zum zweiten Mal nach 1995 die Runde der letzten Acht bei einer Weltmeisterschaft. Sie folgen Frankreich und Deutschland, die bereits am Donnerstag vorzeitig ihre Viertelfinalteilnahme klar machen konnten. Beim 4:0 Erfolg Japans über Mexiko vor 22.291 Zuschauern in Leverkusen erzielte Spielführerin Homare Sawa allein drei Tore und setzte sich damit in der WM-Torschützenliste deutlich ab. Sie traf in der 13., 39. und 80. Minute. Außerdem war Shinobu Ohno in der 15. Minute erfolgreich.

Zu einem gewohnt knappen Endergebnis kam es im zweiten Gruppenspiel am Abend. Dabei gewann

England gegen Neuseeland mit 2:1. Nach einem 1:0 Rückstand zur Pause konnte England in der zweiten Halbzeit erstmals bei dieser WM eine Partie drehen. Vor 19.110 Zuschauern in Dresden konnten die Engländerinnen wie bereits in ihrem Auftaktmatch dem Favoritenanspruch kaum gerecht werden. Die Neuseeländerin Sarah Gregorius traf zum etwas überraschenden 1:0 für ihre Mannschaft, das bis zur Halbzeit Bestand hatte.

Erst im zweiten Durchgang konnte England das Spiel weitestgehend kontrollieren und mit zwei Treffern schließlich auch zu seinen Gunsten drehen. Jill Scott in der 63. und die

eingewechselte Jessica Clarke in der 81. Minute verhinderten die erste große Überraschung des Turniers. Die Engländerinnen übernehmen mit nun vier Punkten den zweiten Platz in der Gruppe B, müssen in ihrer letzten Partie gegen Japan aber punkten, um sicher ins Viertelfinale zu kommen. Wie Kanada und Nigeria am Vortag ist aber nun auch Neuseeland mit zwei knappen Niederlagen aus dem Turnier ausgeschieden.

- **Deutschland und Frankreich im Viertelfinale**

Fünf Tage nach Turnierbeginn stehen mit WM-Gastgeber Deutschland und Gruppenrivale Frankreich bereits die ersten Viertelfinal-Teilnehmer fest. Beide Teams gewannen auch ihr jeweils zweites Spiel in der Gruppe A. Die deutsche Nationalmannschaft erreichte in einem hart umkämpften Spiel ohne spielerische Glanzlichter einen knappen 1:0 Erfolg über

Nigeria.

Zuvor sorgten die Französisinnen für den ersten klaren Sieg bei dieser WM. Ein 4:0 über Kanada bedeutete letztlich den Einzug ins Viertelfinale. Die Kanadierinnen konnten dabei nicht mehr an ihre gute Leistung aus dem Auftaktspiel gegen Deutschland anknüpfen. Frankreich spielte sich dagegen nach mäßigem Auftakt überzeugend in den Kreis der Titelaspiranten.

Die Französinnen übernahmen früh die Kontrolle im Spiel, während Kanada kaum ins Spiel fand. Vor 16.591 Zuschauern in Bochum hatte Gaetane Thiney Frankreich nach 24 Minuten in Führung gebracht. In der zweiten Hälfte machten schließlich erneut Thiney in der 60., Camille Abily in der 66. und Elodie Thomis in der 83. Minute den Sack zu.

Frankreich belegt damit nach zwei Spieltagen in der Gruppe A den ersten Platz, nachdem Deutschland

nicht über ein knappes 1:0 hinaus gekommen war. Gegen robuste und bisweilen übertrieben hart einsteigende Nigerianerinnen fand die deutsche Mannschaft kaum ins Spiel. Vor 48.817 Zuschauern im damit ausverkauften Frankfurter WM-Stadion schaffte es Nigeria zwar, mit seiner robusten Spielweise das deutsche Spiel zu lähmen, brachten selbst aber wenig zwingendes nach vorne zustande.

Nadine Angerer mit ihrem 100. Länderspiel im deutschen Tor

wurde zumeist vor keine größeren Probleme gestellt. Das erlösende Führungstor für die deutsche Elf fiel in der 54. Minute. Nach einer Ecke landete der Ball vor Simone Laudehr, die diesen im Strafraum ohne große Mühe ins Tor befördern konnte.

Nachdem Nigeria in den letzten Spielminuten noch einmal auf den Ausgleich drängte, konnte die deutsche Mannschaft den Vorsprung schließlich über die Zeit retten. Der knappe Arbeitssieg

bedeutet den vorzeitigen Einzug ins Viertelfinale. In ihrem nächsten Spiel trifft die DFB-Elf im direkten Duell auf Frankreich um den Gruppensieg.

-  **Spielerinnenwechsel:
Göransson nach Potsdam**

Turbine Potsdam plant offenbar die Verpflichtung der schwedischen Nationalspielerin Antonia Göransson. Das berichtet die Märkische Allgemeine. Eine offizielle Bestätigung des Deutschen Meisters steht noch aus. Göransson spielte in der abgelaufenen Saison für den Hamburger SV. Bei Potsdam soll sie einen Drei-Jahres-Vertrag erhalten.

Derzeit nimmt Göransson mit der schwedischen Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft in Deutschland teil. Die 20-jährige ist die jüngste Spielerin im WM-Kader der Skandinavierinnen.

- □ □

Vertragsverlängerungen und Neuzugänge bei Bayer Leverkusen

Nach der frühzeitigen
Vertragsverlängerung mit
acht Leistungsträgerinnen
vor bereits einigen Wochen
haben sich nun drei weitere
Spielerinnen für einen

längeren Verbleib in
Leverkusen entschieden.
Die türkische
Nationalspielerin Feride
Bakir war im vergangenen
Sommer vom SC 07 Bad
Neuenahr zu Bayer 04
gekommen und konnte sich
auf Anhieb einen
Stammplatz in der
Defensive erobern. Nun
verlängerte die 19-Jährige
ihren Vertrag bis zum

30.06.2013.

Ebenfalls bis 2013 bleibt Claudia Götte. Die U17-Europameisterin von 2008 hatte im Winter zunächst einen Vertrag bis zum Saisonende unterschrieben, konnte wegen eines Formfehlers jedoch erst im Bundesliga-Cup für die

Werkself-Frauen auflaufen.
Jetzt hat sich das
Defensivtalent dauerhaft für
Bayer 04 entschieden und
wird wie Bakir im Sommer in
Leverkusen eine
kaufmännische Ausbildung
beginnen.

Weiter für die
Werkself-Frauen am Ball ist
auch Stephanie Mpalaskas.

Die Defensiv-Allrounderin, die 2009 von der SG Essen-Schönebeck gekommen war, bestritt in den vergangenen zwei Jahren 34 Liga-Partien für die Werkself-Frauen und verlängerte ihren auslaufenden Vertrag nun um eine weitere Saison.

Neben den beiden Neuverpflichtungen vom

Ligakonkurrenten FCR Duisburg, den Juniorinnen-Nationalspielerinnen Turid Knaak und Marina Hegering hat Bayer 04 auch vier Talente aus der zweiten Mannschaft in den Bundesliga-Kader aufgenommen. Merle Barth und Melanie Heep erhalten in Leverkusen Verträge bis zum 30.06.2013.

Beide Mittelfeldspielerinnen zählten zu den Leistungsträgerinnen der U17-Mannschaft, die in diesem Jahr bei der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft ungeschlagen blieb und das Finale nur knapp verpasste. Auch internationale Erfahrung konnten die Talente von Bayer 04 bereits sammeln: Merle Barth ist aktuelle

U17-Nationalspielerin, auch Melanie Heep trug bereits mehrmals das Trikot der U16- und U17-Nationalteams.

Neben Merle Barth und Melanie Heep werden in diesem Jahr auch die beiden U17-Keeperinnen Katharina Geuer und Anna Klink in den

Bundesliga-Kader aufrücken. Als 1995er-Jahrgang sind beide Talente noch für die B-Juniorinnen spielberechtigt, sollen aber regelmäßig bei den Frauen trainieren und an das Leistungsniveau der Bundesliga herangeführt werden.

-  **Jena verpflichtet
Nadine Kraus**

Nächste Neuverpflichtung

für den USV Jena: Von
der SG
Essen-Schönebeck
wechselt die 23-jährige
Mittelfeldspielerin Nadine
Kraus zur kommenden
Saison an die Saale.
Kraus erhält einen Zwei-
jahres-Vertrag. Nadine
Kraus ist erprobt im
Abstiegskampf, spielte
sie doch vor ihrem

Engagement in Essen bereits zwei Jahre beim 1. FC Saarbrücken, das dem USV in der abgelaufenen Saison im Abstiegskampf knapp unterlag und den Gang in die zweite Liga antreten musste.

Geschrieben von: Baraka

Sonntag, den 03. Juli 2011 um 20:22 Uhr

{jcomments on}